

WIENER

LODEN. DIE WIENER KOLLEKTION.....62

Acht junge Avantgarde-Designer und Österreichs ältestes Material. Eine Imagepflege im Auftrag des WIENER.

Die Kälte drinnen und draußen

Der WIENER bat acht junge Avantgarddesigner zur Imagepflege von Österreichs traditionellstem Material – dem Loden.

Dabei entstand diese ungewöhnliche Kollektion, die vom Janker bis zum Abendkleid mit überholten Vorurteilen aufräumt. Loden ist nicht sperrig, kratzbürstig und irgendwo zwischen Erzherzog Johann und dem Hias hängen geblieben. Loden ist geil, warm und wasserdicht. Acht Einzelstücke bieten den Wahrheitsbeweis an.

Loden

Fotos: Günther Parth



Assasin: Klaus Höller



Machu Piccu: Nicole Adler



Karin Bergmayer



Leos: Leo Oswald



Schella Kann:
Anita Aigner,
Arnold Haas &
Gudrun Windischbauer



Merz & Muard



Dementi



Emy Peel: Gabi Reindl



KARIN BERGMAYER: Die sibirische Kreuzvampirnonne, oder Irma la Douce auf moralischen Abwegen. Die gelernte Modistin und Hetzendorf-

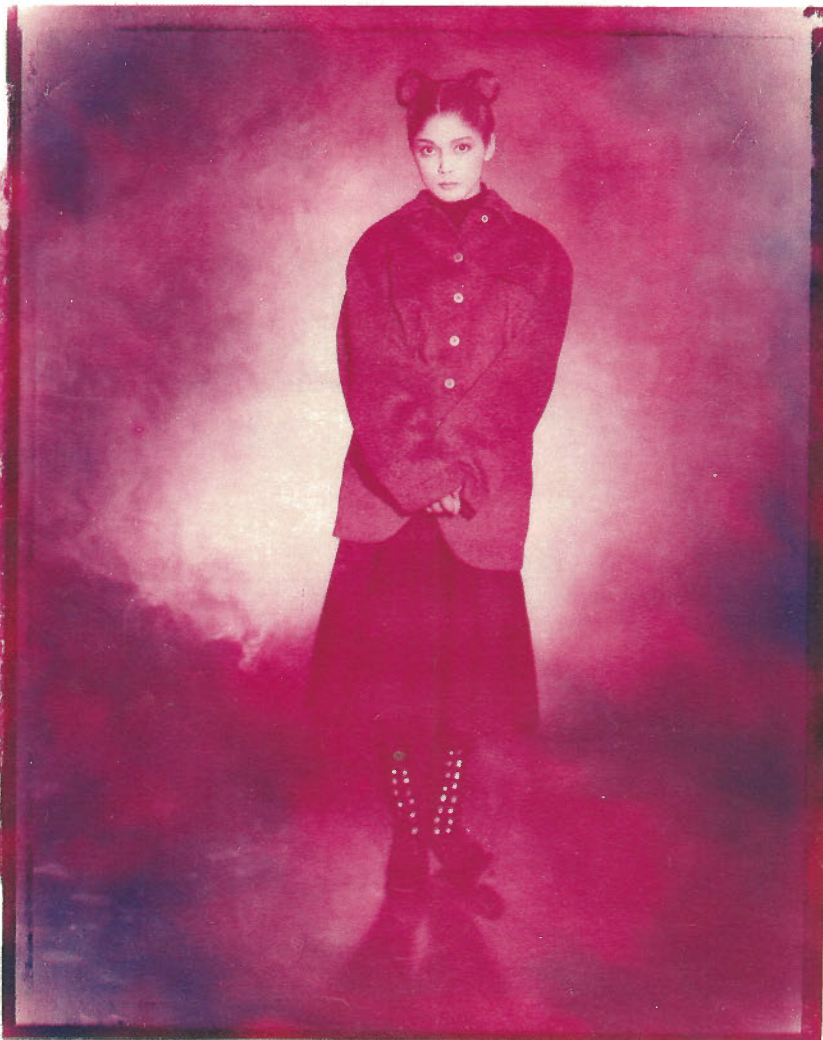
Absolventin schlägt genüßlich über die Stränge. Karin Bergmayer liebt Georgette und güldene Grabkranzbänder.

Ihr zünftiges Hutkreuz aus Loden fordert zur Eulenspiegelei.



LEOS: Alias Leo Oswald, Kunststudent a. D., fertigte unter anderem für Käthchen Kratzens Film „Atemnot“ und das Ensembletheater Kostüme an. Für den WIENER schuf er das Kleine Schwarze. Aus braunem Loden. Trash-Reißverschluss, nostalgischer Nutriakragen und Blütenkelchärmel – Leos unverschämte Sprünge durch die Stilepochen der

Mode. (Hut: Karin Bergmayer.)



Loden

SHELLA KANN: Klassischer Loden mit Arbeitskleid-Ästhetik über dem Tellerrock – Kleidungsstück der Saison. Integriert durch die Philoso-

phie der unbedingten Schlichtheit Schella Kanns. I. e. die Hetzendorf-Absolventin Anita Aigner für Entwurf und Design, Gudrun Windischbauer für Geschäft und Management, und Arnold Haas.